

HORGÄWÄDIHERZ

DAS HANDBALL-MAGAZIN HORGEN/WÄDENSWIL

Nr. 8 | Januar 2026

JUNIORINNEN

BEGEISTERUNG
UNSERER JÜNGSTEN

MÄNNER

UMBRUCH
UND SPANNUNG

JUNIOREN

POSITIVE
ENTWICKLUNG

FRAUEN

EIN MARATHON
KEIN SPRINT



Handball
Akademie
Zürichsee

EST. 2013 by

Handballclub Horgen
Handballclub Wädenswil

Inhalt

03	Vorwort
04	NLB Männer
06	Stian Grimsrud
11	3. Liga Männer
14	Junioren U15 Elite
18	2. Liga Frauen
20	Juniorinnen FU13 / FU14
22	Helferverdankung
26	Ehemalige Spielerinnen der SGHW
28	Trainingslager Kerenzerberg
30	Damen Plausch
34	Making-of
35	Stimmt es, dass ...?

Titelseite:

Name:	Stian Grimsrud
Rückennummer:	34
Geburtsdatum:	17.02.1997
Grösse/Gewicht:	179 cm / 84 kg
Nationalität:	Norwegen
Zivilstand:	in festen Händen
Beruf:	Daten & Integration Spezialist
Position:	Rückraum
Handballerische Laufbahn:	Haslum IL, Haslum HK, TV Möhlin, SGHW

Impressum

Herausgeberin

SG Horgen/Wädenswil
www.sghw.ch

Kontaktadressen

HC Wädenswil
Postfach 209
8820 Wädenswil

HC Horgen
Postfach 201
8810 Horgen

Redaktionsteam

Leitung:
Alexandra Ennen

Beat Rellstab
Hans Stapfer
Stephan Knop
Joel Schinzel
Kathrin Bachmann

Inserateannahme

Staffel Medien AG, Zürich
Alexandra Ennen
044 289 89 20
sghw@staffelmedien.ch

Layout, Gestaltung und Druck

Staffel Medien AG
Seestrasse 315, 8804 Au ZH
www.staffelmedien.ch

Auflage

1000 Magazine
8068 Info-Flyer mit Link

Nächste Ausgabe erscheint
im August 2026

Alle Artikel und Beiträge
unterliegen dem Urheberrecht.
Beiträge, die namentlich
gekennzeichnet sind, müssen
nicht der Meinung der
Redaktion entsprechen. Für sie
ist allein die jeweilige Autorin
oder der jeweilige Autor
verantwortlich.

2026: MIT VOLLER KRAFT VORAUS – AUF UND NEBEN DEM SPIELFELD!

Äs guets Neus, liebe SGHW-Familie! Ich hoffe, ihr seid gesund und voller Energie ins Jahr 2026 gestartet. Es ist mir eine grosse Ehre, das Vorwort für diese Ausgabe des HorgäWädiHerz zu schreiben. Die SGHW ist weit mehr als nur ein Handballverein – sie ist eine Gemeinschaft, eine Familie, die durch Leidenschaft, Herzblut und unermüdlichen Einsatz zusammensteht. Genau diese Werte möchte ich mit euch feiern und ins neue Jahr tragen.



AUTORIN:
CARMELA SCHULER

Die Hinrunde der Saison 2025/26 ist bereits Geschichte, und unsere Teams haben wieder einmal bewiesen, was in ihnen steckt: Mit Vollgas und einer beeindruckenden Performance sind sie auf Punktejagd gegangen – und das mit grossem Erfolg! Diese Energie nehmen wir mit in die Rückrunde, wo uns einige spannende und emotionale Spitzenkämpfe erwarten.

Für unser NLB-Team war der Saisonstart von besonderen Herausforderungen geprägt. Mit Karsten Schneider haben wir einen neuen Trainer an Bord, dessen Handschrift schon jetzt klar erkennbar ist. Doch kurz nach dem Start der Saison hat uns seine schwere Verletzung vor eine grosse Prüfung gestellt. Dank des unglaublichen

chen Einsatzes von Toni Kern und Norman Kietzmann, die das Team in enger Zusammenarbeit mit Karsten ad interim betreut haben, konnten wir diese schwierige Phase meistern. Nun ist Karsten zurück an der Seitenlinie – und wir alle hoffen, dass Kampfgeist und Leidenschaft unser Team weiterhin antreiben. Die Rückrunde wird kein Spaziergang, das wissen wir. Aber unser Ziel ist klar: der Ligaerhalt. Lasst uns gemeinsam für dieses Ziel kämpfen – auf dem Spielfeld, auf den Rängen und darüber hinaus.

Auch abseits des Spielfelds stehen wir vor einem Wendepunkt: Unser langjähriger Sportchef Beat Rellstab hat sich entschieden, sein Amt nach der Saison niederzulegen, um mehr Zeit für sich und seine Familie zu haben. Sein Engagement und seine Arbeit für die SGHW waren herausragend, und wir sind ihm zutiefst dankbar. Natürlich werden wir ihn am Ende der Saison gebührend verabschieden. Die Nachfolgeregelung steht kurz vor dem Abschluss, und wir sind zuversichtlich, euch im Februar 2026 mehr dazu sagen zu können.

An dieser Stelle möchte ich ein Thema ansprechen, das mir persönlich besonders am Herzen liegt: ENGAGEMENT. Unsere Vereine leben von Menschen, die ihre Zeit, ihre Energie und ihre Leidenschaft investieren. Ohne euch – Helferinnen und Helfer, Sponsoren und Gönner – wäre das alles nicht möglich. Das NLB-Spiel mit Weihnachtsprogramm am 13. Dezem-

ber 2025 in der Glärnischhalle Wädenswil hat das eindrücklich gezeigt: Eine volle Halle, ein mitreissendes Publikum, das unser Team getragen und gefeiert hat: Genau das wünsche ich mir für das kommende Jahr! Kommt in die Halle, feuert unsere Teams an, seid dabei! Ihr seid der entscheidende Faktor, der den Unterschied macht. Eure Präsenz, eure Begeisterung und euer Applaus sind das, was unseren Verein lebendig hält.

Diese Ausgabe des HorgäWädiHerz steckt wie immer voller spannender Einblicke, inspirierender Geschichten und wichtiger Informationen. Gemeinsam gehen wir mit Zuversicht, Leidenschaft und einem grossen Ziel vor Augen ins neue Jahr. Es ist ein Privileg, Teil dieser grossartigen Familie zu sein, und ich freue mich darauf, 2026 mit euch allen zu bestreiten.

Bis bald in den Hallen!



ZWISCHEN UMBRUCH UND SPANNUNG

Zur Saisonhälfte belegt das NLB-Team den 11. Platz. Die Tabelle ist eng und bleibt spannend. Mit neuem Trainer und einzelnen starken Leistungen will die Mannschaft in der Rückrunde Boden gutmachen.

AUTOR: BEAT RELSTAB



Zur Saisonhälfte belegt unser NLB-Team aktuell den 11. Tabellenplatz. Der Rückstand auf Rang 7 beträgt lediglich zwei Punkte, der Abstand zum letzten Platz ist genauso gering. Die Situation bleibt somit angespannt und zugleich offen. Das Team befindet sich weiterhin in einem Lernprozess im Umgang mit Druck, Niederlagen und Erfolgen, der uns voraussichtlich bis zum Saisonende begleiten wird. Für Zuschauer, Spieler und Verantwortliche sind also auch im Jahr 2026 spannende Begegnungen zu erwarten.

Die vergangenen Monate waren in mehrfacher Hinsicht aussergewöhnlich. Nach sieben Jahren unter Trainer Pedja Milicic übernahm Karsten Schneider das Amt. Mit ihm kamen neue Freiheiten auf dem Spielfeld, die zuvor durch taktische Vorgaben limitiert waren. Die Übernahme neuer Rollen und Führungsaufgaben stellt eine fortlaufende Herausforderung dar, während gleichzeitig Leistung erbracht und Punkte gesichert werden müssen. Dies wurde beispielsweise im Auswärtssieg gegen den Aufstiegsaspiranten Endingen deutlich; allerdings gab es auch Rück-

schläge wie die Niederlage gegen GC Amicitia Zürich.

Im September zeigte das Team eine positive Entwicklung, ehe Karsten Schneider Ende des Monats einen schweren Unfall erlitt. Während seines Krankenhausaufenthalts übernahmen Toni Kern (Leiter Handballakademie Zürichsee, A-Lizenztrainer) und Norman Kietzmann (U19-Trainer, A-Lizenz) vorübergehend das Training und Coaching. An dieser Stelle sprechen wir beiden ein grosses Dankeschön aus. Ab Jahresbeginn werden sie ihre bisherigen Aufgaben wieder aufnehmen, stehen dem NLB-Trainer aber weiterhin beratend zur Seite.

Karsten Schneider hat die Führung des Teams ab Anfang Januar vollständig übernommen und wird den begonnenen Umbruch weiterantreiben. Erste Erfolge spiegeln sich in den Leistungen einzelner Spieler wider, darunter Torhüter Luka Sokcevic, Janis Stirnimann und zuletzt Rückraumspieler Malik Zollinger im Spiel gegen Emmen. Geduld und Konsequenz aller Beteiligten bleiben essenziell, um das angestrebte Ziel – einen Platz im Tabellenmittelfeld – zu realisieren. Die Planungen für die kommende Saison laufen bereits auf Hochtouren, zudem hoffen wir auf die Rückkehr des verletzten Kreisläufers Timon Rehmann, der ebenfalls grosse Fortschritte in An-

griff und vor allem in der Deckung gemacht hat. Als Back-up für den an einer Hüftverletzung leidenden Philipp Cachin konnte im November noch Torhüter Kim Davidson verpflichtet werden. Davidson ist im Nebenamt auch Torhütertrainer des SPL1-Vereins LK Zug. Mögliche

Neuverpflichtungen auf die Rückrunde sind möglich, zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht spruchreif. Das nächste Heimspiel findet am Samstag, dem 14. Februar in der Glärnischhalle gegen die HSG Baden-Endingen statt.



STIAN GRIMSRUD – NORWEGISCHE TEAMSTÜTZE

Schnee, Natur und Handball: Der Norweger Stian Grimsrud hat in der Schweiz sportlich wie privat eine neue Heimat gefunden. Im Gespräch erzählt er von seinem Weg an den Zürichsee und seinen Plänen für die Zukunft.

AUTOR: HANS STAPFER

Stian Grimsrud ist ein echter Norweger – das zeigt sich nicht nur an seinem Namen, sondern auch an seiner Leidenschaft für Schnee, Wintersport und die Berge. Jedes Jahr freut er sich auf die kalte Jahreszeit, in der er als begeisterter Snowboarder jede Minute in den Bergen geniesst.

Typisch norwegische Werte wie das Nordlicht, Rentiere und die Wikinger sind zwar bekannt, aber Stian verbindet seine Heimat vor allem mit anderen Aspekten: Er schätzt das Langlaufen, den berühmten «Zwiebellook» bei der Kleidung und besonders die viele Zeit, die draussen in der Natur verbracht wird – wie es echte Wikinger tun.

Sein Weg in die Schweiz und in den Schweizer Handball kam durch persönliche Kontakte zustande: Zwei ehemalige Mitspieler, Viktor Glatthardt und Nicolaus Suter, wechselten einst von Wacker Thun nach Haslum in die norwegische Liga. Aus Teamkollegen wurden Freunde, und als sich die Möglichkeit ergab, öffneten sie Stian die Tür in die Schweiz. Nach vier Tagen Probetraining unterschrieb er im Mai 2021 einen Einjahresvertrag beim TV Möhlin in der NLB – und ist bis heute in der Schweiz geblieben.

Stians sportliche Laufbahn begann klassisch mit Fussball, wie bei vielen Jungen. Doch im Winter suchte er eine Alternative und probierte sowohl Hockey als auch Handball

aus. Aufgewachsen in der Nähe von Oslo, in Bærum, konnte er beim Topclub Haslum trainieren. Schon mit sechs Jahren entschied er sich für Handball, gewann mit Haslum mehrere Junioren-Landesmeisterschaften und spielte bald in der ersten Mannschaft auf der Spielmacherposition.

Seit nunmehr vier Jahren ist Stian in der Schweiz. Heimweh nach Norwegen kennt er durchaus, doch zum Glück kann er mehrmals im Jahr nach Hause fliegen, sei es zum Nationalfeiertag am 17. Mai, im Sommer im Ferienhaus oder beim Wakeboard-





STECKBRIEF

Stian Grimsrud

Geboren am: 17.2.1997 in Bærum bei Oslo in Norwegen

Geschwister: Eine kleine Schwester, 26 Jahre alt

Beruf: Daten- und Integrations-Spezialist

Studium: Bachelor und Master in Informatik

Zivilstand: In festen Händen

Hobbys: Handball, Snowboarden, Wandern

Ferien: Patagonien in Argentinien

Lieblingessen: Lachs in allen Variationen

Lebensmotto: «Es gibt kein schlechtes Wetter – nur schlechte Kleidung.»

den auf dem Familienboot. Seit zwei-einhalb Jahren reist er auch mit seiner Freundin – die aus der Nähe von Bremen stammt – gelegentlich nach Norddeutschland.

Gemeinsam mit seiner Freundin lebt Stian in einer Wohnung in der Zürcher Innenstadt. Die beiden schätzen die gute Zugverbindung, die Nähe zum See und die Möglichkeit, in der Limmat schwimmen zu gehen – ein Auto brauchen sie nicht. Beruflich arbeitet Stian als Informatiker und Daten-Integrations-Spezialist meist in Brugg oder im Homeoffice, während seine Freundin als Bauleiterin in Zürich tätig ist. Für sie beide passt das derzeit perfekt.

Der Wechsel von Möhlin zur SG Wädenswil/Horgen an den Zürichsee hat sich für Stian gelohnt: Besonders hebt er das freundliche Umfeld und die positive Stimmung im Verein hervor. Die Strukturen ähneln sich zu denen in Möhlin, aber die kürzeren Wege und die Nähe zu seinen Mitspielern, die ebenfalls in der Stadt leben, erleichtern den Alltag erheblich. Für die laufende Saison mit der SG sieht Stian grosses Potenzial: Er ist überzeugt, dass das Team sowohl individuell als auch gemeinsam technische und taktische Fortschritte machen kann. Mit dem Fokus auf die eigene Entwicklung rechnet er damit, dass sich dies auch in der Tabelle zeigen wird.

Abseits des Handballsports verbringen Stian und seine Freundin viel Zeit

in den Bergen, beim Snowboarden oder Wandern, je nach Saison. Er trifft sich zudem gern mit Freunden.

Auch für die Zukunft hat Stian Pläne: Gemeinsam mit seiner Freundin denkt er darüber nach, irgendwann nach Norwegen zurückzukehren, zu heiraten und eine Familie zu gründen. Der Hauskauf ist dort er-

schwinglicher als in der Schweiz, und ein eigenes Haus ist in Norwegen üblich. Wann dieser Schritt erfolgen wird, ist jedoch noch offen.

Ein kleiner Funfact zum Schluss: Der Name Stian bedeutet «der Wanderer» – und das passt sowohl sportlich als auch privat perfekt zu ihm.





ZIEGLER
Gebäudetechnik

www.hansziegler.ch



Wir sind online

Spielberichte, News und Resultate findest du immer aktuell auf unserer Webseite, Instagram und Facebook.

Folge uns:



sghw.ch

HOTZ...PARTNER

Hotz Partner AG SIA
Architektur und Ausführung
Florhofstrasse 13
CH-8820 Wädenswil

T 044 789 40 50
info@hotzpartner.ch
www.hotzpartner.ch

20% Rabatt für SG-Mitglieder



**WE
PLAY
HANDBALL.CH**

powered by
HANDBALLSHOP24.CH
Alte Landstrasse 24 | 8810 Horgen

**GROND
METZGEREI**

Dorfgasse 15
8810 Horgen
Tel. 044 725 42 13

Seebnerstrasse 14
8185 Winkel
Tel. 044 861 07 08

info@grond-metzgerei.ch
www.grond-metzgerei.ch



Kempa

Alles für „ä tüüfä gsundä Schlaaf“

Exklusiv:
Matratze zuhause testen – gratis!

ammann

Wohnen in seiner schönsten Form

Seestrasse 160 · Horgen · T: 044 718 22 44 · www.besserSchlafen.ch



Ihr Garten-Profi rund
um den Zürichsee

Beratung & Planung
Gartenunterhalt & Gartenbau
Pflanzenhotel & Service
In- & Outdoor Begrünung
Floristik & Kurse

KERN Garten AG
Postfach
8810 Horgen

044 728 82 82
info@kerngarten.ch
www.kerngarten.ch



**Du möchtest dich
(ehrenamtlich) engagieren?**

Dann ist unser familiärer Sport-
verein genau der Richtige für dich.

**Du möchtest Teil unsere
SGHW-Familie werden, Spass
und Spannung bei den
sportlichen Events erleben?**

Dann haben wir bestimmt den
richtigen Job für dich.



sghw.ch/wir-suchen-dich

Der neue Opel Astra



O P E L



www.sonnenberggarage.ch

Sonnenberg-Garage AG

Sonnenbergstr. 22 • 8800 Thalwil • Tel. 044 720 27 97



HINRUNDE MIT POSITIVER BILANZ ABGESCHLOSSEN

Mit 14 Punkten aus der Hinrunde überwintert die 1.-Liga-Mannschaft auf dem starken fünften Tabellenplatz. Die positive Entwicklung ist deutlich sichtbar, doch die Rückrunde verspricht Spannung bis zum Schluss.

AUTOR: MIRKO SANTORO

Die Mannschaft von Mirko Santoro konnte mit einem guten Gefühl in die Weihnachtsferien gehen. Mit 14 Punkten auf dem Konto überwintert das Team auf dem 5. Rang der Gruppe – eine erfreuliche Zwischenbilanz. Zum Vergleich: In der gesamten Vorsaison sammelte die Mannschaft lediglich 10 Punkte.

Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass die geleistete Arbeit Früchte trägt. Die jungen Spieler agieren reifer, übernehmen zunehmend Verantwortung und entwickeln sich spielerisch kontinuierlich weiter. Dabei profitieren sie von der Unterstützung der erfahrenen Akteure, die ihnen auf und neben dem Feld wertvoll zur Seite stehen.

Mit sieben Siegen in der Hinrunde ist ein klarer Aufwärtstrend erkennbar. In den vergangenen Wochen zeigte die Mannschaft phasenweise sehr dominante Auftritte. Dennoch wird die kommende Rückrunde alles andere als einfach. Der Vorsprung auf die Playout-Plätze beträgt lediglich drei Punkte – jeder Zähler kann am Ende entscheidend sein, um zusätzliche Entscheidungsspiele zu vermeiden.

Besonders richtungsweisend werden die vier Partien im Januar sein. Drei davon finden gegen Mannschaften statt, die aktuell hinter der SG Horgen/Wädi klassiert sind. Will man sich im gesicherten Mittelfeld festsetzen, sind mindestens sechs Punkte das klare Ziel.

Zuversicht, Teamgeist, Wille und gegenseitiges Vertrauen – diese Eigenschaften sollen das Team durch die Rückrunde tragen. Mirko Santoro zeigt sich überzeugt: Wenn die Mannschaft ihren Weg konsequent weitergeht, steht eine spannende und erfolgreiche zweite Saisonhälfte bevor.



HALBZEITBILANZ – ERFOLGREICHE SAISON FÜR DAS DRÜÜ

Das DRÜÜ überwintert nach einem starken Saisonstart 2025/2026 auf dem ersten Tabellenplatz. In den vergangenen Jahren konnte die Mannschaft von Wädi und Horgen selten eine solch gute Platzierung erreichen. Nach neun Spielen stehen sieben Siege und lediglich zwei Niederlagen zu Buche – eine Bilanz, die sich mehr als sehen lassen kann.

AUTOR: ALEX SAMELI

Trainer Giorgio Cantaffa führt den bisherigen Erfolg auf die Breite des Kaders zurück. «Wir haben ein breites Kader und konnten bei gewonnenen Spielen auf genug routinierte Spieler zurückgreifen, um jeweils zwei Punkte nach Hause zu holen», erklärt er. Die Mischung aus Erfahrung und Teamgeist hat es ermöglicht, selbst in engen Spielen die Oberhand zu behalten.

Rückschläge durch Verletzungen

Trotz der insgesamt positiven Bilanz musste das DRÜÜ auch zwei Niederlagen hinnehmen. Besonders schmerzhaft war die Niederlage gegen das Schlusslicht TV Witikon, einen alten Bekannten aus der letzten Saison. Im Spitzenspiel gegen Meilen/Stäfa fielen zwei Spieler verletzungsbedingt aus, sodass das Team mit einem Rumpfkader im Hofacker

antreten musste. Während des Spiels verletzte sich zudem ein weiterer routinierter Spieler. Am Ende fehlten die Reserven, um die zwei Punkte mitzunehmen.

Nach zwei überzeugenden Siegen gegen Turbenthal und Züri Oberland stand am 13. Dezember das letzte Spiel vor den Weihnachtsferien an. Vor rund 100 Zuschauern traf das DRÜÜ auf die Pfader aus Schaffhausen. Leider konnte das Team nicht an die starken Leistungen der Vorwochen anknüpfen und wurde von den Gästen aus dem Norden deutlich geschlagen. Für die Rückrunde hat sich die Mannschaft vorgenommen, diesen Ausrutscher wieder gutzumachen. Das erklärte Ziel bleibt ein Platz in der vorderen Tabellenhälfte, wobei angesichts der aktuellen Spitzenposition der blosse Ligaerhalt wohl zu tief gegriffen wäre.



Trainingsalltag: Abwechslung ohne Fussball

Die Trainer Pascal Meier und Giorgio Cantaffa legen grossen Wert auf abwechslungsreiche und anspruchsvolle Trainings. Auf den bei früheren «Altherren»-Teams beliebten Hallenfussball wird jedoch bewusst verzichtet – «viel zu gefährlich» lautet das Motto. Durchschnittlich 14 Spieler nehmen regelmässig am Training teil. Mit der 2.-Liga-Mannschaft, die am gleichen Abend als Sparringpartner dient, kann sich das DRÜÜ optimal auf die Herausforderungen der Rückrunde vorbereiten.

Ausblick: Rückrundenstart im Januar

Am 10. Januar startet das DRÜÜ mit drei Heim- und vier Auswärtsspielen in die zweite Saisonhälfte. Das erste Rückrundenspiel gegen die Seen Tigers, die im Hinspiel überraschend deutlich besiegt wurden, verspricht einen spannenden Auftakt gegen einen Gegner aus dem oberen Tabellendrittel. Gelingt es dem Team, die starke Leistung aus der Hinrunde zu bestätigen, ist eine Topplatzierung durchaus möglich.





DANI GANTNER



**“ICH FREU MICH.
DICH BI EUIS Z’GSEH!”**



**LEUTHOLD
TRANSFER AG**

Ein Transportunternehmen mit Kleinbussen.

Wir vermieten unsere Busse für Ausflüge, Fahrten, Reisen und Anlässe (mit oder ohne Fahrer) und übernehmen Schülertransporte, Kurierdienste und Taxi für Rollstuhlfahrer oder Menschen mit einer Behinderung.

Leuthold Transfer AG | Rütelerstrasse 6 | 8810 Horgen
Telefon 044 770 11 33 | Mail info@leuthold-transfer.ch
www.leuthold-transfer.ch



D O F L O R E S

Annette Reich
Zugerstrasse 12
8810 Horgen
Tel 044 725 49 91
info@doflores.ch
www.doflores.ch

**METALLBAU STAHLBAU BALKONE
TREPPENBAU BLECHVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZFRONTENGELÄNDER
TÜREN UND TORE VERGLASUNGEN**



METALLBAU AG WÄDENSWIL
www.buchmann-metallbau.ch 044 780 37 15

**VORDÄCHER SICHTSCHUTZWÄNDE
FENSTERGITTER WINTERGARTEN
LADENBAU PERGOLA HANDLÄUFE
WASSERSPIELE SCHAUFENSTER**



engel wädenswil

hotel . restaurant . bar . seeplatz . boccia

WIR WÜNSCHEN ALLEN
MANNSCHAFTEN DER SGHW EINE
ERFOLGREICHE SAISON.

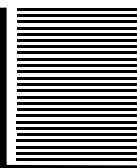
Tel. +41 44 780 00 11
office@engel-waedenswil.ch
www.engel-waedenswil.ch

Unsere
Empfehlung nach
dem Training
ENGEL BAR
Tapas oder
Montaditos!

maler wangler horgen gmbh

maler wangler horgen

www.maler-wangler.ch 044 725 66 05



LA FONTANA UNO

ZUGERSTRASSE 12 · 8810 HORGEN

TEL.: 044 725 83 80

www.lafontanauno.ch · info@lafontanauno.ch

Wir gestalten, produzieren,
kommunizieren und bringen
Ihre Botschaft zum Ziel –
gedruckt & digital

Ihr Partner für
Design, Web & Druck in der Region.



Seestrasse 315
8804 Au ZH
staffelmedien.ch

Staffel Medien
DRUCK & DIGITAL



NACH DER HINRUNDE UNTER DEN VIER BESTEN TEAMS

Starker Teamgeist, spektakuläre Aufholjagden und beeindruckende Offensivzahlen: Die MU15 Elite der SG Horgen/Wädenswil etabliert sich nach einer intensiven Hinrunde unter den vier besten Teams der Schweiz und sorgt ligaweit für Ausrufezeichen.

AUTOR: STEPHAN KNOP

Nach der letzten Saison gab es im Sommer einige Veränderungen bei der MU15 Elite der SG Horgen/Wädenswil im Hinblick auf die aktuelle Saison 2025/26. Wie jedes Jahr kam es zu altersbedingten Ab- und Zugängen: Einige Leistungsträger rückten in die MU17 auf, dafür sties- sen neue Spieler aus der MU13 zur Mannschaft. Zudem kamen im Rahmen einer Kooperation mit Handball

Stäfa zwei talentierte Spieler vom rechten Seeufer zur SGHW-Equipe hinzu.

Auch im Trainerteam ergaben sich Anpassungen. Pedja Milicic wechselte im Sommer zur HSG Baden-Endingen. Neu zur Mannschaft stiess Karsten Schneider. Stephan Knop und Mathias Sigg verlängerten ihr Engagement und blieben dem

Team erhalten. Ergänzt wird das Trainerteam neu durch Nicolas Baumgartner.

Mit diesen Veränderungen stellte sich die Frage, wie schnell es gelingen würde, aus der neu formierten Mannschaft eine Einheit zu bilden und wie sie sich im Vergleich mit den besten Teams der Schweiz in dieser Altersstufe behaupten könn-

te. Die Antwort lieferten die ersten Spiele der Saison.

Der Saisonstart verlief zunächst harzig: Aus den ersten drei Partien resultierte lediglich ein Punkt – ein Unentschieden bei der HSG Aargau Ost, eine erwartete Niederlage beim Titelaspiranten SG Pilatus sowie eine knappe Heimgniederlage mit einem Tor Unterschied gegen den BSV Bern. In der Folge fand das Team jedoch zunehmend besser zusammen und konnte drei deutliche Siege in Serie feiern. Die Gegner hiessen Genf, Visp und Wacker Steffisburg. Ein erstes Highlight der Hinrunde folgte im Heimspiel gegen den Tabellenführer SG Pilatus. 15 Minuten vor Spielende lagen die Seebuben scheinbar aussichtslos mit acht Toren zurück. Mit grossem Kämpferherz und einer beeindruckenden Energieleistung gelang es der Mannschaft jedoch, den Rückstand aufzuholen und sich verdient einen Punkt zu sichern.

Weitere Höhepunkte waren der klare 35:27-Heimsieg gegen einen weiteren Titelanwärter, die Kadetten Schaffhausen – nach einem Vier-Tore-Rückstand zur Halbzeit und einer bärenstarken zweiten Halbzeit – sowie der souveräne 33:26-Auswärtssieg im Derby gegen GC Amicitia Zürich.

Nach 14 von 26 absolvierten Spielen steht das Team mit neun Siegen, zwei Unentschieden und drei Niederlagen bei 20 Punkten auf dem



vierten Tabellenplatz. Bemerkenswert ist dabei auch das Torverhältnis: Mit +114 Treffern stellt die MU15 Elite, knapp hinter den Kadetten Schaffhausen (+117), das zweitbeste Torverhältnis der Liga. In der Offensive stehen die Seebuben sogar an der Spitze der Tabelle. 532 erzielte Tore in 14 Spielen entsprechen einem Durchschnitt von 38 Treffern pro Partie.

Unter dem Strich zeigt sich das Trainerteam mit dem bisherigen Saisonverlauf sehr zufrieden. Die Mannschaft hat sich sportlich gut weiterentwickelt, spielt eine überzeugende Saison und durfte bereits viele Erfolge feiern.

Ausblick Rückrunde

Die bisherige Spielzeit hat bereits zahlreiche Höhepunkte geboten. Dennoch sind Trainer und Mannschaft hoch motiviert, weiter an der positiven Entwicklung zu arbeiten. In

den kommenden Wochen wird intensiv daran gearbeitet, die Fortschritte der letzten Monate zu festigen und weiter auszubauen. In der Meisterschaft möchte man so lange wie möglich vorne mitmischen und die Favoriten immer wieder herausfordern.

Die Weihnachtspause wurde genutzt, um neue Energie zu tanken, kleinere Blessuren auszukurieren und den Kopf freizubekommen. Entsprechend motiviert blickt das Team dem Rückrundenstart im Januar entgegen.

Für Sie als Eltern, Zuschauer, Fans und Unterstützer verspricht auch die zweite Saisonhälfte spannende Handballmomente. Begleiten Sie die MU15 Elite weiterhin zahlreich in die Halle und unterstützen Sie die Mannschaft lautstark – sie hat sich diese Unterstützung mit ihren bisherigen Leistungen mehr als verdient.





CONCEPT

Architekten AG



Vielfalt-Kreativität-Individualität



HOCHBAU

Baumanagement AG



Neubau-Umbau-Sanierungen



GEIGER AG

Spenglerei Sanitär Heizung Planung
Wädenswil | Samstagen

Ihr Partner

für erneuerbare Energien



Familie Zanetti & Talenta mit Team
Seestrasse 158
8820 Wädenswil
Tel. 044 783 96 00
www.deltagarage.mazda.ch






Gipsergeschäft N. Schirmer AG

**Gehrenstegweg 2 · Postfach 419
8810 Horgen**

**Tel. 044 725 38 39
Fax 044 725 38 28**

med&motion
Experten in Physiotherapie & Training

med&motion

Spezialisten in Sportphysiotherapie



In unserer modernen Praxis bieten wir auf 1350m² **hochqualitative Physiotherapie, Fitness und Massage** an.

Egal ob Leistungs- oder Hobbysportler:in, bei uns bist du an der richtigen Stelle für eine aktive und nachhaltige Rehabilitation oder für ein zielorientiertes Fitnesstraining. Für die entsprechende Regeneration sorgt unsere **Kältekammer** (-85°C).



Wir sind erste Anlaufstelle für die Behandlung von Knieproblemen, insbesondere von **Kreuzbandverletzungen**. Doch auch bei anderen Verletzungen oder Überlastungsbeschwerden am Bewegungsapparat bist du bei uns in den besten Händen.

Unsere Sportphysiotherapeut:innen überlassen nichts dem Zufall: dank wissenschaftlichen **Testgeräten** wissen wir immer genau wann du für den nächsten Schritt bereit bist.



Überzeug dich selbst und komm vorbei.

Albisriederstrasse 253, 8047 Zürich
044 401 02 03 / www.medandmotion.ch





«EINE MEISTERSCHAFT IST EIN MARATHON UND KEIN SPRINT!»

Die Entwicklung einer jungen Mannschaft mit einem festen Ziel im Blick. Eine Herausforderung mit viel Spass, viel Leidenschaft und grossen Schritten nach vorne.

AUTOR: MICHAEL «GERDA» GERDSMEIER

Zugegeben, für die ersten beiden Zeilen müssten schon 10 CHF ins Phrasenschwein wandern und ja, das Zitat ist (mit kleiner Abwandlung) geklaut.

Der amerikanische Psychologe Philipp C. McGraw nutzte es eher im Zusammenhang des eigenen Lebens mit dem Hinweis, dass Erfolg und das Erreichen von Zielen oft Zeit brauchen und nicht sofort erlangt werden können.

Aber was würde besser passen, um die Wichtigkeit von Kontinuität, Training und die Zielstrebigkeit zu verdeutlichen, was jede Mannschaft, jedes Jahr braucht, um am Ende erfolgreich zu sein.

Leider kommt auch noch eine ordentliche Portion Geduld hinzu, was den meisten Spielerinnen und noch mehr den Trainern/Innen eher schwer fällt.

21.75 Jahre – das ist das Durchschnittsalter der 2.-Liga-Damenmannschaft der SG Zürisee. Eine Spielerin hat eine TFL zum LK Zug für die erste Liga, und eine Spielerin hat in der vergangenen Saison erste Erfahrungen in der 1. Liga sammeln dürfen. Das waren die reinen Zahlen vor Beginn der Saison. Seit Anfang Dezember 2025 freuen sich die Damen über eine weitere Verstärkung im Team. Mit Matea Mikolcic kommt eine weitere

Rückraumspielerin zum Kader hinzu. Matea hat in Kroatien in der Jugendnationalmannschaft gespielt, hat aber aufgrund einer schweren Knieverletzung und der Auswanderung in die Schweiz seit acht Jahren keinen Ball mehr in der Hand gehabt und soll erst langsam, mit Blick auf das nächste Jahr, wieder an die hohe Belastung gewöhnt werden.

Zahlen und Statistiken werden im Sport immer wichtiger. Nicht nur im Profisport.

Aber Zahlen und Fakten beschreiben nicht immer die Leistungsfähigkeit eines Teams.

Leidenschaft, Begeisterung und Selbstvertrauen können nicht nur Berge versetzen, sondern auch Spiele gewinnen.

Und genau das war und ist der Ansatzpunkt des neuen Trainerteams der ersten Damenmannschaft der SGZ.

«Wir haben eine funktionierende Mannschaft von Stephan Knop übernommen. Er war mit den Damen in der letzten Saison so erfolgreich wie noch nie, warum also sollten wir alles auf den Kopf stellen? Wir versuchen eigentlich nur den Damen ein wenig mehr Tempo, die Bereitschaft füreinander zu kämpfen und genügend Selbstvertrauen einzupumpen», erklärt Trainer Gerda den Plan.

Leichter gesagt als getan. Nach einer sehr guten Vorbereitung mit einer sehr hohen Trainingsanwesenheit, vielen Kilometern im Wald und bei Intervallläufen auf der 400-Meter-Bahn, waren die eigenen Erwartungen vor der Beginn sehr hoch.

Leider gab es beim Vorbereitungsturnier in Unterstrass kurz vor Saisonbeginn einen ziemlichen Dämpfer, und beide Spiele gingen leider verloren.

Auch wenn gute Ansätze zu sehen waren, sass der Frust nach den beiden Niederlagen ziemlich tief. Den Kopf in den Sand zu stecken war aber keine Option und wurde auch nicht gemacht.

Das erste Spiel in der Saison wurde gegen den Aufsteiger aus Uster klar



mit 10 Toren gewonnen, obwohl einige Spielerinnen aus der Erstligamannschaft der Dragons mit in das Geschehen eingriffen. Auch Spiel zwei gegen Frick war erfolgreich und die zwei Punkte blieben am Zürichsee.

Beim Spiel gegen die Damen der Würenlingen-Whales wurden den Blau-Weissen dann die Grenzen klar aufgezeigt. Vor allen die vielen technischen Fehler führten zu einer deutlichen 8-Tore-Niederlage der Spielerinnen der SGZ.

Aber Grenzen können verschoben werden, und das haben die jungen Aktiven eindrucksvoll umgesetzt.

Das Rückspiel gegen Würenlingen wurde mit einem Tor gewonnen, wobei besonders der gemeinsame Kampf in der Abwehr der Grundstein für den knappen Auswärtserfolg war.

«Wir haben den Spielerinnen immer gesagt, dass sie bis Weihnachten warten sollen, um zu sehen, ob wir mit unserer Idee und dem Miteinander erfolgreich sind», erklärt Coach Thomas die Marschroute und die Notwendigkeit etwas Geduld zu haben.

Leider mussten die Damen vom linken Zürichseeufer kurz vor Weihnachten dann doch noch einen kleinen Dämpfer hinnehmen. In dem hart geführten Rückspiel gegen die Mannschaft aus Frick setzte es eine Auswärtsniederlage mit zwei Toren Unterschied. Obwohl die Mannschaft der SGZ immer wieder mit zwei bis drei Toren in Führung gehen konnten, schaffte es das

Team nicht, sich entscheidend abzusetzen, sondern brachte die Gastgeberinnen durch leichte Fehler immer wieder ins Spiel.

Doch auch trotz der ärgerlichen Niederlage bleibt die positive Tendenz der ersten Damenmannschaft klar erkennbar. Der Einsatz und Wille, das erhöhte Tempo und auch mehr Flexibilität im Angriffsspiel schaffen die Möglichkeit gegen jedes Team in der Liga erfolgreich sein zu können.

Durch das junge Alter und die damit verbundene Unerfahrenheit des Teams lauert natürlich auch immer die Gefahr einer unerwarteten Niederlage.

Auch wenn die Niederlage im letzten Spiel des Jahres schmerzt, so sind die zwei Minuspunkte noch lange kein Drama.

Mit einem Spiel weniger und nur einem Punkt weniger als der Zweitplatzierte aus Würenlingen und nur drei Punkten Abstand auf den Tabellenprimus ist noch alles in Reichweite.

Im neuen Jahr stehen noch sechs Matches auf dem Spielplan, und das schöne daran ist, dass die Spielerinnen der SG Zürichsee es noch komplett in der Hand haben, ihr selbstgesetztes Saisonziel zu erreichen.

Am 28. Februar 2026 um 19.00 Uhr findet das nächste Heimspiel der 2.-Liga-Mannschaft im Glärnisch statt, und dann sind die jungen Damen auch gerne bereit, jedem persönlich das Ziel zu verraten.



UNSERE JÜNGSTEN SGZ-SPIELERINNEN

Vom SGZ-Virus angesteckt: Quitschende Schuhe auf dem Hallenboden, türkis-blaue Tenues und SGZ-Logos so weit das Auge reicht, vereinzelte Rufe, eine konzentrierte Stimmung, mitunter ein bisschen Gewusel und Gelächter, aber vor allem leuchtende Augen.

AUTORIN: KAROLIN LEUKERT

So sieht es aus, wenn man zu einer der Trainingszeiten in die Waldegg, an den Langweg in Oberrieden, nach Untermosen oder in die Glärnischhalle kommt. Die knapp 40 jüngsten Spielerinnen der SG Zürsee arbeiten konzentriert und motiviert an ihren Handballfähigkeiten und sind in den letzten Monaten seit Saisonbeginn zu Teams zusammengewachsen. Auch an Turnieren und Meisterschaftsspielen konnten sie sich bereits mit Gleichaltrigen aus der Region messen und erste Wettkampferfahrung sammeln.

Um die Jüngsten der SGZ in der FU13-Turniermannschaft kümmert sich ein engagiertes Trainerteam: Doris Stauffacher, die schon seit mehreren Jahren für die Juniorinnen im Einsatz ist und als Volleyballerin bestens vertraut mit dem Mannschaftssport, sowie die beiden Handballerinnen Paloma Schmuclli und Eliane Kern.

Im Team FU13-Turnier starten die Jüngsten nach dem Übertritt aus ihren Stammvereinen in Horgen, Wädenswil oder Thalwil. Das ist immer etwas aufregend für die Mädchen, aber auch für die Eltern, heisst es doch für das Training auch mal in die Nachbargemeinden zu fahren. Dies erfolgt selbstständig in Gruppen mit dem ÖV oder in Fahrgemeinschaften. Diese braucht es dann auch, um zu den Turnieren zu fahren. Eine gute Möglichkeit für die Eltern, sich kennenzulernen und Teil der Handballfamilie zu werden und nicht zuletzt als Fans die Spielerinnen zu unterstützen. Unterstützung braucht es zum Gewinnen aber auch, um die ein oder andere Niederlage wegzustecken. Im Verlauf der Saison kamen zudem immer mal wieder neue Spielerinnen aus den Gemeinden zum Schnuppern, die eine oder andere konnte sich direkt begeistern und blieb dabei. Nach den ersten Monaten

zeichnet sich langsam ab, wer welche Fähigkeiten mitbringt, wo es noch Potenzial für Verbesserung gibt, und es kristallisieren sich Vorlieben und Talent für die eine oder andere Position heraus. Ein Teil der Mädchen der FU13-Turniermannschaft wird in den nächsten Monaten langsam auf den Übertritt in das FU14 Promotionsteam vorbereitet, aber neue Spielerinnen aus den U11-Mannschaften der Stammvereine, Freundinnen oder Interessierte im Nachgang der Schülerturniere werden nachrücken.

Für das Team der FU14-Promotion konnte Lisa Eberle auf diese Saison kurzfristig mit Phillip Schnidrig, Kathrin Bachmann, Jürg Widmer und Renato Roguljic ein schlagkräftiges Trainergespann zusammenstellen. So kann pro Training mit je zwei Trainern individuell mit den Mädchen gearbeitet werden, und sie erhalten verschiedene Anre-





gungen in puncto Technik und Spielverständnis. In den Meisterschaftsspielen musste die Mannschaft anfangs noch Lehrgeld zahlen, zu wenig eingespielt waren die Spielzüge und zu neu das ganze Drumherum. Mit jedem Spiel konnten jedoch wichtige Erfahrungen gesammelt werden – auf und neben dem Feld. Neben den teilweise hohen Niederlagen konnte auch ein Sieg gefeiert werden. Ein schönes Zeichen, wie die Arbeit im Verlauf der Saison Früchte trägt. Aber auch neben dem Feld stimmte die Einstellung. Sie lernten, dass auch die Bank wichtig ist, wenn es darum geht, die Spielerinnen auf dem Feld zu unterstützen und zu einem Team zusammenzuwachsen.

Immer mit dabei an den Spielen, die Maskottchenschweinchen Gertrud und Fritz sowie, Teddy, die einen Platz auf der Bank einnehmen und ebenso wie die Eltern auf der Tribüne beobachten konnten, wie von Spiel zu Spiel Fortschritte erkennbar waren, in der Technik, dem Zusammenspiel, der Verteidigung, aber auch dem Mut, den Ball Richtung Tor zu bringen. Auch bei diesem Team wird es auf die nächste Saison Wechsel geben, aus Altersgrün-



den ins FU16, aber auch aufgrund der spielerischen Entwicklungen in die höhere Stärkekategorie ins Team FU14 Inter. Auch hier wird in den nächsten Monaten zusammen mit den Trainerteams geschaut, wie die Übertritte am besten organisiert und die Spielerinnen gut

auf ihre neuen Rollen vorbereitet werden. Denn es ist unser gemeinsames Ziel, die entflammte Begeisterung für den Handballsport und die SGZ aufrechtzuerhalten und die Juniorinnen in ihrer Entwicklung bestmöglich zu fördern und zu fordern.

DIE BÜNDNER – STIMME HINTER DEM MIKROFON

Claudio Casal ist vielen vor allem als markante Stimme aus der Halle bekannt. Doch hinter dem Mikrofon steht ein engagierter Bündner Familienmensch und Banker, der dem Handball am linken Zürichsee seit vielen Jahren mit Herzblut verbunden ist.

AUTOR: HANS STAPFER

Claudio Casal, aufgewachsen in Sammedan, wohnt heute mit seiner Frau Nicole und den beiden Töchtern Selina und Flurina in Zizers, Graubünden. Er hat am 1. Januar 2025 die Leitung der St. Galler Kantonalbank in Schänis übernommen.

Viele kennen von der Zuschauertribüne nur seine kräftige Stimme, deshalb ist es an der Zeit, den Platzspeaker auch mal von einer andern Seite kennenzulernen.

Mit 28 kam der gelernte Bankkaufmann Claudio Casal an den Zürichsee und baute zwischen 2007 und 2015 die Raiffeisenbank-Filiale in Horgen auf. Bald fand er mit seiner Jungen Familie in Käpfnach auch ein geeignetes Domizil. Als Sponsor des HC Horgen mit der Raiffeisenbank trat Claudio Casal dem damaligen Hauptsponsor des HCH, dem Club 90 bei. An den Wahlen des Club 90 im Jahr 2021 übernahm er neben dem neuen Präsidenten Thomas



Schinzel das Amt des Vizepräsidenten. Wenngleich die Familie Casal heute mehr auf dem Golfplatz anzutreffen ist, Tochter Selina, heute 18 Jahre alt, ist Mitglied der Golf Nationalmannschaft und zählt mit zu den besten Golferinnen der Schweiz, so ist die Familie doch auch ab und zu in den Hallen der SG Horgen/Wädenswil anzutreffen, meist dann, wenn Claudio Casal am Mikrofon die Stimmung in der Halle anheizt. Als ehemaliges Club-90-Mitglied ist er dem Verein über all die Jahre treu geblieben.

Nicht jeder ist dazu geboren, das Amt eines Speakers auszuüben, umso glücklicher ist der SG-Vorstand, auf deine Dienste zählen zu dürfen. Was ist für dich der Anreiz als Speaker?

Ich finde die ganze Atmosphäre in

den beiden Hallen (Wädenswil und Horgen) fantastisch. Es wurde mit der Zeit ein Teil meiner Freizeit. Es ist schön, wie viele Freundschaften und Bekanntschaften über all die Jahre entstanden sind. Selbstverständlich gibt der Speakerjob mir auch sehr viel zurück, sobald der Match begonnen hat. Ich habe garantiert immer den besten Platz. Mein persönliches Ziel ist es, die Halle in einen Hexenkessel zu verwandeln. Im letzten Jahr hat mir ein Trainer der Gegner beim Verlassen der Halle gesagt, Speaker, das war stark. Genau darum mache ich diesen Job so gerne.

Gibt es Verbindungen zwischen Mannschaftssport und dem Leiten einer Bank?

Diese Verbindung gibt es ganz be-



stimmt. Jeder hat seine Position und Aufgabe im Mannschaftssport wie auch in der Bank. Nur weil auf meiner Visitenkarte Niederlassungsleiter steht, bin ich nicht mehr oder weniger wichtig als meine Mitarbeitenden. Es gilt sowohl auf einer Bank wie auch im Mannschaftssport, die Equipe so aufzustellen, dass man erfolgreich ist.

Du bewegst dich auch sportlich zwischen zwei Welten, was strahlt Golf-sport aus und was fasziniert dich am Handball?

Der Golfsport ist ruhig und ein Einzelsport, Emotionen sind nicht so gerne gesehen. Ich erachte mein Golfspiel auch nicht als unendlich intensiven Sport, da geht es eher um die Gesellschaft und die Bewegung. Am Handball fasziniert mich die Schnelligkeit und Intensität.

Natürlich brauchen wir im Golfsport keine «Zebras», die uns auf dem Platz begleiten, mindestens auf meinem Niveau, aber auch dies sei hier erwähnt, es ist nicht nur die Mann-

schaft, die zählt, sondern all die Funktionäre (Zeitnehmer, Delegierter, Schiedsrichter etc.).

Stimmt das Gerücht, dass du mit dem Club 90 am Bosphorus gelernt hast, Fisch zu essen und du heute noch gerne Fisch isst?

Ich war mir gar nicht bewusst, dass dies noch als Gerücht zählt. Die damalige Reise an den Bosphorus mit dem Club 90 war etwas vom Schönsten, was ich erleben durfte. Das erste Mal mit einer Männergruppe unterwegs. Es kam dieser Abend auf der wunderschönen Terrasse des Restaurants. Als Bergler hätte ich natürlich sehr gerne ein Stück Fleisch zu mir genommen, aber da waren die anderen Reisemitglieder dagegen und habe mich überzeugt, dass ich Fisch essen sollte. Wir waren noch nicht alle aus dem Flugzeug ausgestiegen, wusste mindestens Nicole bereits von dieser neuen Erfahrung. Daher gibt es heute ab und zu mal Fisch. Die Golf-saison von Selina begann immer in Lugano, und dort kann man den besten Fisch in der Schweiz essen. Also



ich freue mich bereits auf den nächsten Besuch in Lugano.

Kleine Anmerkung an die Grillleute in der Waldegg und in Wädenswil, ich esse aber auch liebend gerne eine Bratwurst vom Grill. Ihr müsst also keine Fische grillieren wegen mir.

Die Handballer am linken Zürichsee danken dir für deinen Einsatz und hoffen natürlich, deine Stimme noch lange in der Waldegg oder der Glärnischhalle zu hören.

MATCHBALLSPONSORING für die SG Wädenswil/Horgen



Mit einem Matchball-Sponsoring für die SG Wädenswil/Horgen setzt du ein positives Zeichen für die Handball-Zukunft, denn wir werden ganz bestimmt wieder für dich auflaufen!

Melde dich unter:
sghw.ch/matchballspensing-fur-die-sghw



Marconivox
Content Creation

**Sichtbarkeit fällt
nicht vom Himmel.**

**Man macht sie.
Wir machen sie.**

**Marconivox,
Content der wirkt.**

Every Brand has a Story.
We tell it!

Seestrasse 315, 8804 Au ZH, marconivox.agency





WIR SETZEN UNS MIT HERZBLUT FÜR EIN AKTIVES ZUSAMMENLEBEN EIN.

DOMUM – das innovative Mehrgenerationen-Wohnkonzept für bezahlbaren Wohnraum. Als Wohnbaugenossenschaft schaffen wir Orte mit generationenübergreifenden Wohnformen, in denen sich Alt und Jung gemeinschaftlich, aber auch individuell entfalten können.

**IM MIETPREIS
INBEGRIFFEN:**
Siedlungsooach
priorisierte Alterswohnung/
Pflegeplatz
in einem Oase Seniorenzentrum
Mehrzweckraum/Malatelier
Aktivitäten und Veranstaltungen
moderner Fitnessraum



Mehrgenerationen- Wohnkonzept in Betrieb

8

- 1 DOMUM Gränichen
- 2 DOMUM Romanshorn
- 3 DOMUM Wetzikon Obstgarten
- 4 DOMUM St. Gallen
- 5 DOMUM Zurzach
- 6 DOMUM Winterthur
- 7 DOMUM Turbenthal
- 8 DOMUM Buchrain

Neue Projekte in Planung/ im Bau

5

- 9 DOMUM Tagelswangen
- 10 DOMUM Schinznach
- 11 DOMUM Laufen
- 12 DOMUM Davos
- 13 DOMUM Zofingen

DOMUM WOHNBAUGENOSSENSCHAFT · domum-wbg.ch

SWICA



Attraktive Vorteile für Sie und Ihre Familie

Für Ihre Gesundheit gehen wir bei SWICA einen Schritt weiter: Dank unserer Partnerschaft mit der SG Wädenswil/Horgen profitieren Sie und Ihre Familie von bis zu 23 Prozent* Rabatt auf Ihre Versicherungsprämien. *Mehr erfahren: swica.ch/sghw

Für Sie da

SWICA Agentur Thalwil | Luca Zanon | Agenturleiter
T: +41 44 722 53 30 | thalwil@swica.ch

MIR LÖSCHED JEDE DURSCHT

Getränke-
spezialist
Region
Zimmerberg

Lieferung sämtlicher Getränke,
inklusive Einlagerung. Kein schleppen
für Sie, das übernehmen wir.

Kompetent bedient und beraten durch
unsere langjährige Erfahrung.



Mir lösched jede Durscht!
LANGENDORF

H. J. Langendorf AG
Brennstoff & Getränkehandel
Zugerstrasse 27
8820 Wädenswil ZH

für Immobilien
:tuwag

Engagiert, erfahren
und kompetent
für Immobilien

Bewirtschaftung
Verkauf
Erstvermietung
Bautreuhand
Schätzung
Beratung



Wädenswil | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch

SVIT
ZÜRICH

VON DER SG ZÜRISSEE IN DIE SPL1

Zwei Spielerinnen der SG Zürisee haben den Sprung an die nationale Spitze geschafft. Ihre Geschichten verdeutlichen, wie konsequente Nachwuchsarbeit, Durchhaltevermögen und Doppelspielrechte jungen Talenten neue Perspektiven eröffnen können.

AUTORIN: KATHRIN BACHMANN

In der SG Zürisee wird seit vielen Jahren kontinuierlich und mit grossem Engagement hervorragende Nachwuchsarbeit im Juniorinnenbereich geleistet. Immer wieder schaffen es Spielerinnen mit Wurzeln in der SGZ, den Sprung in Teams der höchsten Schweizer Spielklasse SPL1 zu vollziehen. Besonders sichtbar wird diese erfolgreiche Arbeit daran, dass mit Simona Furger, Alexandra Ennen, Alessia Riner und Nina Sutter bereits mehrere Spielerinnen den Weg aus der SGZ in SPL1-Teams gefunden haben. Diese Beispiele unterstreichen, dass Spielerinnen aus der Region am Zürichsee nicht nur ausgebildet, sondern gezielt auf leistungsorientierten Handball vorbereitet werden. Seit dieser Saison haben mit Lea Schärer und Tonja Bachmann zwei weitere Spielerinnen mit SGZ-Vergangenheit den Sprung in die SPL1 geschafft. Damit wird deutlich, dass die Durchlässigkeit vom Juniorinnenhandball der SG Zürisee in den nationalen Spitzenhandball keine Ausnahme, sondern das Ergebnis einer langfristigen, strukturierten Aufbauarbeit ist.

Der sportliche Weg dieser beiden Spielerinnen verlief allerdings sehr unterschiedlich.

Tonja Bachmann entschied sich bereits im zweiten Jahr der FU14 für einen Wechsel zum LK Zug und erhielt gleichzeitig ein Doppelspielrecht mit der SGZ, dass sie bis und mit dem ersten Jahr FU18 Elite wahrnahm. So konnte Tonja in Zug früh von den Strukturen eines Topvereins profitieren und gleichzeitig in der vertrauten

Umgebung der SG Zürisee zusätzliche Spielpraxis bei den Damen sammeln. Dieses Modell ermöglichte ihr eine schrittweise Annäherung an das Leistungsniveau der nationalen Spitze, ohne den Bezug zu ihrem Stammverein zu verlieren.

Ganz anders verlief der Weg von Lea Schärer, die auf ihrem sportlichen Werdegang zwei schwere Verletzungsrückschläge verkraften musste. Sie riss sich zunächst das Kreuzband im rechten Knie und verletzte später auch das Kreuzband im linken Knie sowie beide Menisken. Trotz dieser einschneidenden Verletzungen liess sich Lea nicht entmutigen, sondern arbeitete mit grosser Beharrlichkeit und hoher Disziplin an ihrem Comeback. Vor zwei Saisons spielte sie für das SPL2-Team des LK Zug mit Doppelspielrecht bei der SGZ und wechselte vor einer Saison in die 1. Liga von GC Amicitia Zürich, wiederum mit Doppelspielrecht zugunsten der SG Zürisee.



Foto von Frédéric Diserens



LEA SCHÄRER

Alter: 20

Schule/Beruf: Kauffrau Bevölkerungsamt Stadt Zürich und Berufsmatur

Spiele Handball seit: 2017

Position: Rückraum rechts

Wurfhand: Links

Vorbild: Nora Mørk

Bisherige Vereine: SGZ, LK Zug und GC Amicitia Zürich

TONJA BACHMANN

Alter: 19

Schule/Beruf: Fachmittelschule an der KZN

Spiele Handball seit: 2014

Position: Rechter Flügel

Wurfhand: Rechts

Vorbild: keine

Bisherige Vereine: HCH, SGZ, LK Zug



Diese wiederholten Doppelspielrechte sind ein starkes Zeichen dafür, dass Lea und Tonja die sportliche Entwicklung der SGZ sehr wichtig war und sie ihrem Ausbildungsverein eng verbunden blieben. Beide Spielerinnen trugen auch während ihrer Zeit bei LK Zug respektive GC Amicitia Zürich weiterhin das Trikot der SG Zürisee und gaben so etwas von dem zurück, was sie in der Juniorinnenzeit erhalten hatten. Im Herzen sind beide Spielerinnen nach wie vor ein Stück weit blau, auch wenn sich der Blauton mit den neuen Vereinsfarben leicht verändert hat. Ihre Geschichten stehen exemplarisch für den Weg vieler junger Handballerinnen am Zürichsee: verwurzelt in der SG Zürisee, offen für neue Herausforderungen – und doch stets verbunden mit ihrem Herkunftsverein.

Wie bist du zum Handball gekommen?

Lea: Durch ein Schülerturnier in Wädenswil.

Tonja: Durch ein Schülerturnier und eine Freundin.

Was waren deine grössten handballerischen Erfolge?

Lea: Mein erstes SPL1-Spiel mit einem Tor und die Qualifikationsspiele für die European League.

Tonja: Die mehrfachen Schweizermeistertitel und der Cup-Sieg mit den FU18 Juniorinnen.

Welche Ziele hast du für deine Handballkarriere?

Lea: Ich möchte im Ausland spielen.

Tonja: Ich möchte mich kontinuierlich weiterentwickeln und besser werden.

Mit wem würdest du gerne einmal zusammenspielen?

Lea: Mit der brasilianischen Handballspielerin Bruna de Paula.

Wenn du nicht Handballerin wärst, welchen Sport würdest du dann ausüben?

Lea: Rugby.

Tonja: Turnen oder Volleyball.

Wenn du nicht im Training bist, wo trifft man dich dann an?

Lea: Meistens mit Freunden unterwegs.

Tonja: In der Schule oder mit Freunden unterwegs.

Was machst du nach einem anstrengenden Spiel, um dich zu erholen?

Lea: Ich schlafe genug und verbringe einen gemütlichen Tag zu Hause. Meistens gehe ich auch noch mit Freunden spazieren.

Tonja: Essen und schlafen.

Was war dein bisher schönstes Handballerlebnis?

Lea: Das erste Training bei der SG Zürisee im FU14, in die erste Mannschaft der SG Zürisee zu kommen, beim LK Zug in der SPL2 zu spielen und fester Bestandteil der SPL1 Mannschaft von GC Amicitia Zürich zu sein.

Tonja: Das Double mit der FU18 und mein erstes SPL1-Spiel.

Wir wünschen beiden Spielerinnen alles Gute und eine möglichst verletzungsfreie zweite Saisonhälfte.

TRAININGSWOCHE MIT HANDBALL, TEAMGEIST UND SPITZENFÖRDERUNG

Vom 5. bis 10. Oktober 2025 fand das Trainingslager der U13–U19-Juniorinnen und -Junioren erstmals im modernen Sportzentrum Kerenzerberg statt. Drei bis vier Handball-Einheiten täglich, sowie polysportive Aktivitäten und erfahrene Trainer sorgten für eine intensive Förderung junger Talente.

AUTOR: HANS STAPFER

Trainingslager 2025 – Wechsel nach Kerenzerberg und neue Strukturen

Das Trainingslager 2025 für die U14- und U16-Inter-Juniorinnen sowie die U13- bis U19-Leistungs-Junioren fand nach vielen Jahren erstmals nicht mehr im traditionellen Standort Zuchwil, sondern im modernen Sportzentrum Kerenzerberg statt. Diese Veränderung des Veranstaltungsortes wurde aus verschiedenen Gründen vorgenommen und markiert einen wichtigen Schritt für die Entwicklung des Lagers.

Gründe für den Wechsel nach Kerenzerberg

Das im Kanton Glarus gelegene Sportzentrum Kerenzerberg, das sich im Besitz des Kantons Zürich befindet, bietet nahezu ideale Voraussetzungen für ein

Trainingslager auf Junioren-Leistungsebene. Die Organisatoren Corinne Ruf und Fridolin Stauffacher, die das Lager schon in Zuchwil begleitet haben, heben die Vorzüge des neuen Standorts hervor: Zahlreiche verfügbare Hallen, ein grosszügiger Aussenbereich mit Rund- und Finnenbahn, Fussball- und Tennisplätzen, ein Hallenbad und moderne Theorieräume stehen zur Verfügung. Die Verpflegung ist ausgezeichnet, und die Unterkunftsmöglichkeiten von 2- bis 4-Bett-Zimmern bis hin zu Einzelzimmern für Lagerleiter und Trainer, befinden sich direkt auf dem Campus.

Als eine der grössten Handball-Organisationen der Schweiz, die mehrere Elite- und Inter-Teams bei Mädchen und

Jungen stellt, profitieren wir von diesem professionellen Umfeld. Es ermöglicht eine gezielte Nachwuchsförderung, so dass auch in Zukunft viele eigene Talente den Weg in unsere Spitzenteams finden können.

Organisation und Betreuung

Aufgrund der grossen Nachfrage wurde die Zahl der Teilnehmenden auf 80 Personen begrenzt, darunter 20 Mädchen und 60 Jungs. Für die Betreuung dieser grossen Gruppe engagieren sich im Organisationskomitee vier Personen. Darüber hinaus sorgen zwölf ausgebildete Trainer, zwei Lauftrainer, ein Torwarttrainer sowie ein Schiedsrichter für ein umfassendes Betreuungsangebot. Insgesamt kümmern sich rund 20 Personen eine Woche lang engagiert um





die jungen Sportlerinnen und Sportler vom linken Zürichsee.

Trainingsinhalte und Rahmenprogramm

Das abwechslungsreiche Programm umfasst neben den Handball-Trainingseinheiten auch täglich polysportive Aktivitäten wie Tischtennis, Schwimmen, Frisbee und teambildende Gesellschaftsspiele. Ein besonderes Beispiel ist das Lauftraining am ersten Morgen, das von Hans Tanner und Bruno Jucker geleitet wurde. Hans Tanner, ehemaliger Cheftrainer des Olympia-Hochsprung-Nationalkaders (1980 bis 1984), ist heute Inhaber und Gründer von Tanner Speed und seit fünfzehn Jahren unter anderem als Lauftrainer bei der FC Zürich Akademie tätig.



Von der Trainingswoche zum Intensiv-Trainingslager

Die Intensiv-Trainingswoche unterscheidet sich wesentlich von einem klassischen Trainingslager, da der Tagesablauf durch mindestens drei bis vier Handballeinheiten geprägt ist. Im Mittelpunkt steht dabei eindeutig die sportliche Entwicklung der Teilneh-

menden. Trotz der hohen Belastung und der vielen Trainingseinheiten sind die unmittelbaren Fortschritte nicht immer sofort zu erkennen, sondern kommen eher langfristig zum Tragen.

Diese intensive Zeit bietet den jungen Sportlerinnen und Sportlern nicht nur die Möglichkeit, ihre handballerischen

Fähigkeiten gezielt weiterzuentwickeln, sondern auch wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Belastung, Disziplin und Teamgeist zu sammeln. Die Eindrücke und Erlebnisse einer solchen Woche hinterlassen bei allen Teilnehmenden nachhaltige Erinnerungen, die sie ein Leben lang begleiten werden.

DAMEN PLAUSCH

Die «Damen Plausch» treffen sich jeden Donnerstagabend in Wädenswil zu einem polysportiven Training. Von Handball über Badminton bis Unihockey – Freude, Bewegung und Teamgeist stehen im Vordergrund, sportlicher Ehrgeiz inklusive.

AUTORIN: KARIN SCHLEGEL

Wie der Name schon verrät, steht bei den «Damen Plausch» der Spass an erster Stelle. Die wöchentlichen Trainings am Donnerstagabend in der Sporthalle Eidmatt in Wädenswil sind abwechslungsreich und vielseitig. Mit Handball, Basketball, Unihockey, Minihandball, Badminton und vielen weiteren Sportarten gleicht keine Trainingseinheit der anderen.

Die Trainings bieten zudem die Gelegenheit, Teamgeist zu erleben, neue Sportarten auszuprobieren und sich aktiv zu bewegen – ganz ohne Leis-

tungsdruck. Wer also Freude an abwechslungsreicher Bewegung, neuen Herausforderungen und geselliger Gemeinschaft hat, ist bei den «Damen Plausch» bestens aufgehoben.

Die Gruppe ist bunt gemischt, offen und aufgestellt. Jede Teilnehmerin bringt ihre eigene Energie, Erfahrung und Motivation ein. Trotz der lockeren Ausrichtung geht der sportliche Ehrgeiz nicht verloren. Wer Lust hat, sich mit Gleichgesinnten zu messen, findet hier genau den richtigen Rahmen.



Kontakt: Karin Schlegel

E-Mail: karin_schlegel@hotmail.com

Mobil: 079 732 58 12

Training: Donnerstag, 20.15–21.45 Uhr
in der Sporthalle Eidmatt, Wädenswil

Volltreffer.



BIERKREATIONEN
AUS
EINSIEDELN
SEIT 1872



EINSIEDLER BIER



seit 1982



Wenn eine Küche,
dann eine **Fierz Küche!**



TEAM 7

www.fierz.swiss

8810 Horgen

Blumen Bürgler Hirzel

- Gartenunterhalt
- Gartenpflege
- Gartenumänderungen



Mobile 079 442 19 23

Mail blumen-buergler@bluewin.ch



8820 Wädenswil
Tel. 044 781 32 32
www.pao-ag.ch

Ihr 4x4 Partner am Zürichsee



SUBARU



HYUNDAI

BRUPBACHER GATTI

ELEKTRO

TELEMATIK

Brupbacher Gatti AG

8820 Wädenswil

Telefon 044 782 61 11

8810 Horgen

Telefon 044 718 22 22

www.brupbacher-gatti.ch • info@brupbacher-gatti.ch

Wir bringen
Licht ins Spiel

Maximale Energieeffizienz
& optimale Lichtverhältnisse

www.elektron.ch/sportplatz

ELEKTRON

Wissen wie
der Hase läuft.

Willkommen in Ihrer Boutique Bank.

BANK ZIMMERBERG

seit 1820

PAVIO
von Renova Roll AG
Weberrütistrasse 1
8833 Samstagern

Showroom
Forchstrasse 32
8008 Zürich

RENOVA ROLL
PAVIO
Im Freien zuhause

T 044 787 30 50
PAVIO.CH

ÄSTHETISCHES OUTDOOR LIVING-SYSTEM

Mein zweites Wohnzimmer in der freien Natur

Exklusives Design vereint mit hoher Funktionalität.
Pavio erweitert Ihren Wohnraum flexibel nach draussen.
Für einzigartige Outdoor-Momente. Bei jeder Wetterlage.



Bild: WAREMA

SOMMERSONNE SONNENSCHEN!



CHF
99

Das Must-have:

**das Wädenswiler-in-Badetuch,
in der Schweiz unvergleichlich
weich gewebt von weseta
im Glarnerland!**

BEZUG EXKLUSIV BEI:

ENGEL + BENDEL KINDERMODE
Florhofstrasse 7, 8820 Wädenswil

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag 09.00 – 17.00 Uhr

oder online:
<https://engelundbengel.ch/online-shop/>

Der Schinzenhof bietet
mit seinen vielseitigen
Bankett-, Seminar- und
Kongress-Räumlichkeiten
ganzjährig für bis zu 750
Personen eine moderne
Bühne für Anlässe aller
Art und jeder Grösse.
Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme.



SCHINZENHOF HORGEN

Gastronomie & Veranstaltungen

Dorfbeiz Schinzenhof

Alte Landstrasse 24
8810 Horgen
+41 44 725 27 27 05

Ihr kompetenter Partner
für den nächsten Event
jeder Art.

schinzenhof.ch



**Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften,
Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...**

AZ-Plus GmbH



Gebäudemanagement

Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • www.az-plus.ch • info@az-plus.ch



HINTER DEN KULISSEN DER TEAMFOTOS

Für die offiziellen Mannschaftsfotos posieren 35 Teams der SG Horgen/Wädenswil und der SG Zürisee. Hinter diesen Aufnahmen steckt viel Organisation und Liebe zum Detail.

AUTOR: HANS STAPFER

Jedes Jahr, Ende August, stehen die offiziellen Mannschaftsfotos der Handballteams von Horgen, Wädenswil, der SG Zürisee und der SG Horgen/Wädenswil auf dem Programm. Da insgesamt 35 Teams fotografiert werden, ist der organisatorische Aufwand beträchtlich. Um allen Mannschaften gerecht zu werden, finden die Fotoaufnahmen an zwei separaten Abenden statt.

Bei den Vorbereitungen für das perfekte Mannschaftsfoto kommt es nicht nur auf die Frisuren an – auch die Ausrüstung und die korrekten Rückennummern müssen stimmen. Häufig erhalten die Teams an diesem Abend zum ersten Mal ihre neuen Trikots und präsentieren sich damit vor der Kamera.

Im Anschluss an die Teamfotos werden von allen Spielern direkt die Daten erfasst. So können die Bildlegen-

den möglichst zeitnah erstellt werden und alle Informationen sind aktuell.

Ein grosser Dank gilt der Leitung des Schinzenhofs, die es ermöglicht, die Fotos auf der grossen Bühne zu machen. Dort sind die Bedingungen ideal, da die Mannschaften optimal ausgeleuchtet werden können.



STIMMT ES, DASS

AUTOR: JOEL SCHINZEL

... Wim T. immer krank ist, wenn seine Freundin da ist?

... Wim T. gerade an einem Konzert in Holland ist?

... Guillermo L. immer in der Blockecke steht?

... «Team alt» alle Schiedsrichterentscheide im Fussball fällt?

... hauptsächlich Handspiele lautstark angesagt werden?

... S. G. vom DRÜÜ keinen einzigen Pass mehr spielt, um Topscorer zu werden?

... Damen 1 Judowürfe in der Abwehr anwendet?

... D. Z. heimlich in der NLB-Garderobe geduscht hat?

... G. G. auf dem Platz eine schwache Blase hat?

... der Trainer der Damen 1 in der Garderobe Feuer gelegt hat?

... der Neuzugang der Damen 1 keine Hosen trägt?

... Thöme die aggressivsten Schuhe von allen Frauen hat?

... Thöme trotzdem teilweise in den Flipflops in der Halle steht?

... Männer aus der 1. Liga, Damen aus der 2. Liga fragen, ob sie sich gewaschen haben?

... im Damen 1 mit Mentholkaugummi gedealt wird?

... die Damen 1 als letzte Gegenwehr einen Judowurf gelernt haben?

... T. K. aufgrund von piffen landeschwigkeiten hat?

... die Fans der 2. Liga sich mehr über einen Kopftreffer an L. K. freuen als über Siege?

... dies auch öfters vorkommt?

... A. S. Schwingerkönig ist?

... dabei T. K. innert Sekunden gelegt hat?

... mit C. G. ein Torhütertalent verloren gegangen ist?

... er seinen eigenen Bruder damit in die Verzweiflung getrieben hat?

... S. R. im Cup gerne gegen die eigene Mannschaft spielt?

... in der 2. Liga nach dem Spiel mehr Bier nach Hause nehmen muss als getrunken worden sind?

... S. K. im Timeout darüber spricht, wie man in Überzahl spielen will?

... erst danach merkt, dass man keine Überzahl hat?

... L. K. es nicht für notwendig hält, an die Matchnachbesprechung zu erscheinen, da er nicht gespielt hat?

... S. Z. am rechten Flügel seine neue Lieblingsposition gefunden hat?

... S. Z. seine Gegenspieler beim Abschluss zur Weissglut treibt?

... C. G. als Coach das Spiel von ausserhalb der Halle verfolgt und erst fünf Minuten vor Abpfiff in der Halle erscheint, wenn klar ist, dass die 2. Liga gewinnt und sich die zwei Punkte gutschreiben lässt?

... C. G. im Gegensatz zu den anderen vor dem Spiel unter die Dusche geht und nicht danach?

... nur noch das Drüü hanballerische Qualität hat?

... im Drüü jeder Topscorer sein will?

... das Drüü mit dem Sternchen noch warten muss wegen der 2. Liga?

... man S. G. immer wütend machen möchte vor dem Spiel, damit er performt?

... S. G. aber die Ruhe selbst ist?

... P. M. und D. M. sich ständig streiten, wer den Penalty schiessen darf?

... nun auch T. K. Penalty schiessen möchte?

... aber P. M. das verhindert, in dem er einfach wirft bevor T. K. das Feld betreten kann?

... D. M. beim Penaltypunkt jedoch eher die Zuschauer auf der Tribüne gefährdet?

... D. M. eigentlich im Drüü nicht gebraucht wird?

... Timur H. unter den richtigen Rahmenbedingungen zum Gumpiball wird?

Stimmt es, dass ...?

Ist auch dir ein Gerücht aus dem Verein zu Ohren gekommen und möchtest du gerne den neusten Klatsch und Tratsch der Leserschaft mitteilen? Dann schreibe dein «Stimmt es, dass ...?» an joel.schinzelt@sghw.ch





TOM PORRO AG
NACHHALTIGE PROJEKTE
KOMMUNIKATION

Seestrasse 78
 8805 Richterswil
 Telefon 043 477 94 20
 tom@porro.ch
 porro.ch

**DIE NEUEN
 MINI MODELLE
 SIND DA.**

ENTDECKE DEN NEUEN MINI COOPER,
 MINI ACEMAN UND MINI COUNTRYMAN
 FÜR NEUEN FAHRSPASS.

HEDIN AUTOMOTIVE
 SAMSTAGERN
 hedinautomotive.ch

AmmannElektro
 Kommunikation mit Strom

Ammann Elektro AG
 Waldhofstrasse 11 | 8810 Horgen | Tel. 044 718 20 00
 Alte Dorfstrasse 12a | 8135 Langnau a.A. | Tel. 044 718 20 05
 info@ammann-elektro.ch | www.ammann-elektro.ch

THE PLACE TO BE

GinGin : Dorfplatz 3 : 8810 Horgen
 Montag - Donnerstag: 14:00 - 23:00
 Freitag & Samstag: 10:00 - 02:00
 www.gingin-horgen.ch

Feuerungstechnik AG
 Öl- und Gasfeuerungs-Service | Heizungs-Installationen

24h Service 044 787 08 80
 Wädenswil | Samstagen

DEIN VEREIN DANKT DIR.

Gemeinsam die
Vereinskasse füllen.



Vereinskarte
beantragen
und sparen



Ernst Hürlimann AG
Heizöl | Treibstoffe | E-Mobilität



Wussten Sie schon? AVIA lädt auch E-Autos.

Über 500'000
Ladepunkte
in der Schweiz
und Europa



Max Muster
Muster AG
Karten-Nr. 7071361041 123456001
Kunden-Nr. 123456 12/26

Jetzt beantragen



Ernst Hürlimann AG
Heizöl | Treibstoffe | E-Mobilität





gestione patrimoniale asset management
vermögensverwaltung
marco heldner

heldner | treuhand
angela | buchhaltung & steuern


Oberdorfstrasse 16, 8820 Wädenswil – 044 680 10 37, mhvv@bluewin.ch

Nachhaltig



Lufttechnik AG

- +REtrofit
- +Lüftung
- +Klima
- +Kälte



Energieoptimiert

Sie punkten im Sport.

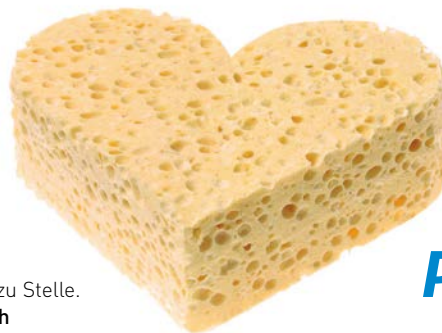
Wir als Partner für Versicherungen und Vorsorge.

Generalagentur Horgen Seestrasse 87
Thomas Schinzel 8810 Horgen
 T 044 727 29 29
mobilier.ch/horgen horgen@mobilier.ch

die **Mobilier**

Mit Leidenschaft dabei.

Ob Unterhalt, Fassaden- und Baureinigung,
Graffiti-Entfernung, Maler- oder Gartenarbeiten.
Wo Ordnung und Sauberkeit herrschen sollen, sind wir zu Stelle.
POLY-RAPID AG, Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch



POLYRAPID★
SAUBERE ARBEIT

Elektro Zürichsee



IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Elektro Zürichsee AG
+41 44 725 50 82, www.elektro-zuerichsee.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

gusto e tradizione **PiOTTO** by gusto e tradizione **Street Food** by gusto e tradizione

Unser Angebot:
 Die echte römische **PINSA PIOTTO**
 Das italienische **STREET FOOD**
 Handgemachtes **Eis**
 Die Weine **I PENTRI**



Besuchen Sie uns auch in Wädenswil am See um unsere qualitative Produkte zu geniessen.

Bei der „ALTE SCHULE“ | Alte Landstrasse 26 | 8810 Horgen
 Tel. +41 (0)44 770 22 33 | info@gustoetradizione.ch | www.gustoetradizione.ch

Lieber 10 Minuten abschalten als ständig hoch- und runterschalten.

In 10 Minuten über den Zürichsee – das kann nur die Fähre.

 **ZÜRICHSEE-FÄHRE HÖRGEN-MEILEN**

SGHW braucht axa nova



Bei Migros, Coop, Spar, Volg

WIR SUCHEN DICH

Du möchtest dich (ehrenamtlich) engagieren?
 Dann ist unser familiärer Sportverein genau der Richtige für dich.

Du möchtest Teil unsere SGHW-Familie werden, Spass und Spannung bei den sportlichen Events erleben?
 Dann haben wir bestimmt den richtigen Job für dich.


sghw.ch/wir-suchen-dich

Ihr Partner für Endverpackungslösungen



FROMM | **PACKAGING SYSTEMS**

FROMM AG
 Händlistrasse 4
 8957 Spreitenbach

Tel. 056 419 10 20
 Fax 056 419 10 30
www.fromm-pack.ch





Wir sind Wädenswil und Horgen.

Weil wir im Team zusammenhalten.

**Die Sparcassa 1816 unterstützt
die Region seit über 200 Jahren.**

Zum Beispiel unsere Nati-B-Handballer
der SG Wädenswil/Horgen.

spc.clientis.ch

 **Clientis
Sparcassa 1816**